

rische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Teil Franken, in Verbindung mit dem Institut für fränkische Landesforschung an der Universität Erlangen. Reihe I Hef 16. München: Kommission für Bayerische Landesgeschichte 1967. XX, 242 SS, mehrere Abb. und Kartenskizzen, zwei Kartenbeilagen.

In der üblichen Aufmachung der Atlashefte, gliedert sich vorliegende Untersuchung in die drei Teile „Die herrschaftliche Entwicklung im Landkreis Kitzingen von den Anfängen bis zum Ende des Alten Reiches, mit einem Ausblick ins 19. Jahrhundert“, „Die politischen Verhältnisse im Landkreis Kitzingen am Ende des Alten Reiches“ und „Der Landkreis Kitzingen in preußischer, großherzoglich-würzburgischer und bayerischer Zeit, mit der Verwaltungsgliederung bis heute“; diese drei Teile sind übersichtlich geordnet. Die Darstellung ist flüssig und zeigt die historischen Kräfte und ihre Wirksamkeit gut auf. Ein wichtiges Arbeitsmittel für weitere geschichtliche Studien zum Maindreieck und Steigerwaldvorland!

-1

Sporhan-Krempel Lore, **Nürnberg als Nachrichtenzentrum zwischen 1400 und 1700.** Nürnberger Forschungen. Einzelarbeiten zur Nürnberger Geschichte. Hrsgg. v. Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg. 10. Bd. Nürnberg: Selbstverlag des Herausgebers 1968. 220 SS, 16 Abb., brosch.

Eine Studie von erstaunlicher Reichweite. Sicher in der Methode ist hier in wissenschaftlicher Akribie eine Publikation entstanden, die eine Lücke im landesgeschichtlichen Schrifttum schließt und weit über Nürnberg hinaus Bedeutung hat. Alle am Nachrichtenwesen beteiligten Fakten sind dargestellt, wobei die Schilderung sich durch Quellennähe auszeichnet. Gliederung wie überhaupt Erfassung des Stoffes sind sicher gemeistert. Beim Aufsuchen der Quellen hat Verfasserin beachtenswerten Spürsinn entwickelt und ein reichhaltiges Material

erschlossen. Deutlich ersteht vor dem Leser ein Bild des „Nachrichtenmarktes“ Nürnberg und eine sachliche Würdigung der Nachrichtenpolitik des reichsstädtischen Rates. Klug und einsichtsvoll – auch im Hinblick auf Forschungslücken – ist die Schlußbetrachtung. Saule. er Anmerkungsapparat und mehrere wichtige Register erschließen und ergänzen diesen begrüßenswerten Band.

-1

Aus dem Leben Schweinfurter Männer und Frauen (Arbeitstitel). Aus dem Nachlaß des Ehrenamtlichen Stadtarchivars Landgerichtsrat a. D. Anton Oeller. 1. Lieferung. Veröffentlichungen des Historischen Vereins und des Stadtarchivs Schweinfurt – Sonderreihe Hef 7. Schweinfurt 1968. 114 SS, brosch. DM 2.40.

Die erste – illustrierte – Lieferung einer Sammlung Schweinfurter Lebensläufe, enthält Lebenslauf Anton Oellers mit Bibliographie sowie Biographien von Abraham Adler bis Johann Volpert Eber. Lieferung zwei soll im Frühjahr erscheinen.

Schwemmer Wilhelm, **So war's einmal.** Nürnberg im 17. Jahrhundert. Kupferstiche von J. A. Boener (1647-1720). Nürnberg: Nürnberger Presse 1968. 67 SS, gln.

Ein wirklich schmuckes Bändchen, das schon beim Durchblättern erfreut. Eine erschöpfende biographische Würdigung des Kupferstechers leitet das Buch ein. Es folgen 49 Reproduktionen von Kupferstichen, alle feinsinnig erklärt mit jener Liebe zum Detail, die Zeichen gründlicher Beschäftigung mit dem Stoff ist und die das Büchlein nicht nur für den Kunstliebhaber wertvoll macht, sondern auch dem Freund des Stadtbildes und geschichtlicher Topographie manches zu sagen hat.

-1

Bilz W., **Die Großherzogtümer Würzburg und Frankfurt.** Eine Studie über die Rheinbundzeit. Würzburg 2. Aufl. 1969. Offsetdruck. VI, 442 SS, mehrere Abb., gln.

Eine sinnvoll gegliederte Arbeit aus der neueren Geschichte, welche die öffentlichen, kirchlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zweier Staaten untersucht und vergleicht. Ein reicher Stoff ist dabei zu gelungener Darstellung geformt und bedeutet so eine gefällige Bereicherung landesgeschichtlichen Schrifttums. Schlüssig ist herausgearbeitet, was bei der Kurzlebigkeit beider Staatsgebilde in der Entwicklung des öffentlichen Wesens möglich war. Die Unterschiede zwischen beiden Großherzogtümern, schon bedingt durch die Persönlichkeiten der Regenten, werden deutlich gemacht. Damit erweitert sich unser Geschichtsbild erfreulich für jene so wichtige Zeit des Werdens moderner Staaten. Schätzenswert auch der Brückenschlag zwischen den Nachbarstämmen Franken und Hessen. -t

Hinweise: Bücher über Franken und Bücher fränkischer Autoren. Neuaufnahmen 1968/69. Liste Nr. 67. Lichtenfels H. O. Schulze.

Leistikow Oskar, **Sperreuter.** Ein schwedischer, kaiserlicher und venetianischer Söldnerführer (In Erinnerung der Nachwelt bis zur Gegenwart durch die Dinkelsbühler Kinderzeche). Ders., **Die Inschriften von Krautheim (Jagst) und Neunstetten (Krs. Buchen).** Kritische Bemerkungen und notwendige Ergänzungen zu einer Veröffentlichung der Akademie der Wissenschaften in Heidelberg. (Beide in Zs. „Genealogie“ Märzheft 1969).

Wabra Josef, **Führer durch die Kissinger Rhön.** 130 Abbildungen. Landeskundliche Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Rhön/Saale. Heft 10. Hrsgg. v. Landkreis Bad Kissingen und dem Bezirksheimatpfleger von Unterfranken. Vorabdruck von Dr. Andreas Pampuch; Kreuzbergbuch II. Bad Kissingen 1968. 326 SS, gln.

Eine Fülle von Stoff ist hier aufbereitet und bietet sich in sauberem Druck dar. Verfasser hat keine Mühe gescheut, ein brauchbares Handbuch zu liefern, das jedermann, der jenen Teil des Rhöngebir-

ges kennenlernen will, dankbar begrüßt. Anmerkungen und Denkmälerverzeichnisse sind dem Landeskundler und Wanderer in gleicher Weise willkommen (letzterer freut sich auch über das trotz des Umfangs handliche Format). Auch der ansprechende Versuch, die Konjunktur-entwicklung im Spätmittelalter darzustellen, sei erwähnt. Etwas mehr Sorgfalt bei Angabe der Namen der Fotografen wäre erwünscht. Das wichtige, erschließende Ortsregister ist akkurat gefertigt.

-t

Von Bundesfreund Hanns Rupp, der im vergangenen Jahre seinen siebzigsten (nicht wie irrtümlich in FRANKENLAND Heft 7/8 1968 angegeben „75 Jahre“) Geburtstag feiern konnte, liegen uns drei Bändchen vor. Sie sind in den letzten Jahren im Verlag Hartdruck, Volkach erschienen.

Der **göttliche Funke** (Erzählungen, 104 S., geb. DM 2,80) ist die 1967 vorgelegte Sammlung persönlicher Reminiszenzen, ausgehend von der Kitzinger Heimat des Verfassers und ihrer Umgebung. Die Titelerzählung rankt sich um die Entstehung des bekannten Bildes von Matthäus Schiestl „Wie Albrecht Dürer auf seiner Reise nach den Niederlanden bei Sulzfeld am Main vorbeifährt. 16. Juli 1520“. **Echo der Stunden** – Fränkisches Credo – (120 S. geb. DM 2,80, 1968) enthält Gedichte in hochdeutscher Sprache. In Heft 7/8 1968 haben wir „Fränkisches Weindorf“ für unsere Leser abgedruckt. Auch dieses Werk ist, wie schon der Untertitel verrät, der fränkischen Heimat gewidmet und besingt in teils vertonten Gedichten die Dörfer und die Landschaft die wir alle lieben.

Krackareisi' nennt Hanns Rupp den neuesten, 1969 erschienen Band fränkischer Mundartgedichte (120 S. geb. DM 2,80). Ein heiteres Büchlein, angefüllt mit köstlichen Erinnerungen, Begebenheiten und besinnlichen Betrachtungen.

Drei Bändchen in der vielfältigen Reihe der bisherigen Veröffentlichungen unseres Bundesfreundes, die den Heimat-